

EOS: Rekordwachstum nach Großaufträgen

Sicherheitsdienst übernimmt ab Juli Stadionsicherheit beim VfR Aalen – und muss 200 offene Stellen besetzen

Zwei neue Großkunden, darunter der VfR Aalen, sorgen beim Heidenheimer Sicherheitsdienst EOS für den bislang größten Wachstumsschritt der Firmengeschichte. Nun muss massiv eingestellt werden: Aktuell hat EOS rund 200 Stellen offen.

„Nachdem die Jahre 2011 und 2012 für unser Unternehmen etwas verhaltener abliefen und für uns zum Teil sehr schwierig waren, können wir uns nun, unter anderem auch durch die Übernahme des VfR Aalen, über das größte Wachstum in unserer 24-jährigen Firmengeschichte

freuen“, erklärt der Firmengründer und Vorsitzende des Aufsichtsrates des EOS Sicherheitsdienstes, Bernd Elsenhans. Ab Juli werden die beiden neuen „Sicherheitspartnerschaften“ anlaufen.

Das Thema Stadionsicherheit sei äußerst komplex, so Elsenhans: „Wenn tausende Fußballfans in ein Stadion strömen, wenn Emotionen hochkochen und die Fans ihre Freude oder auch ihren Frust ausleben, müssen nicht nur die baulichen und technischen Details stimmen“. Auch die Organisation der Betriebsabläufe vor, während und nach einem Fußballspiel müssten exakt vorbereitet sein. Beim VfR Aalen konnte EOS mit seinem

neuen, auf die aktuellen Anforderungen genau zugeschnittenen Konzept für Stadionsicherheit überzeugen.

EOS ist kein Neuling in der Sport- und Stadionsicherheit: Sieben Jahre lang betreute das Unternehmen aus Heidenheim gemeinsam mit und für einen Partner aus Stuttgart für den VfB Stuttgart das Gottlieb-Daimler-Stadion (heute Mercedes-Benz-Arena). Seit über zehn Jahren sorgt EOS auch bei den Fußballspielen auf dem Heidenheimer Schlossberg für Ordnung und hat dort die Drittliga-Fußballer des FCH unter Vertrag. „Ich hoffe natürlich sehr, dass der 1. FCH in der kommenden Saison in die

zweite Liga aufsteigen kann und dieser lang gehegte Traum in Erfüllung gehen kann“, betont Elsenhans, dessen Unternehmen ab der kommenden Saison schon einmal regionale Zweitliga-Erfahrungen sammeln kann – vorerst schon mal in Aalen. Dort sind pro Heimspiel weit über 150 Sicherheitskräfte abzustellen – fast das Doppelte dessen, was bei „normalen“ Heimspielen in der Voith-Arena in Heidenheim üblich ist.

Neben dem VfR Aalen hat der Sicherheitsdienst vor kurzem auch die Betreuung eines weltweit operierenden Unternehmens aus dem Lauinger Raum übernommen. Mit dem Aufbau und der Übernahme der kompletten

Werkssicherheit hat EOS laut Bernd Elsenhans den größten Werkschutzauftrag seit der Firmengründung 1989 erhalten.

Für EOS mit seinen aktuell rund 200 Mitarbeitern (davon rund 100 in Teilzeit) steht nun gewaltiges Wachstum auf dem Programm: Zurzeit sucht der Sicherheitsdienst nach eigenen Angaben 200 zusätzliche Mitarbeiter in Teil- und Vollzeit sowie vorrangig auf 450-Euro-Basis um die künftigen Aufgaben zu erfüllen. Neben Schulungen muss EOS dabei auch für Personalreserven sorgen – denn es ist durchaus drin, dass in der kommenden Saison zeitgleich Spiele in Aalen und Heidenheim stattfinden. hr